

# Chronisch entzündliche Darmerkrankungen: Morbus Crohn und Colitis ulcerosa

Nach Schätzungen der Deutschen Morbus Crohn / Colitis ulcerosa Vereinigung DCCV sind etwa 300.000 Bundesbürger von den beiden chronisch entzündlichen Darmerkrankungen Morbus Crohn oder Colitis ulcerosa betroffen. Sie bestimmen den Tagesablauf des Betroffenen vollständig und bedeuten somit einen schweren Einschnitt in das Leben des Erkrankten.

## Die Symptome - Wie äußern sich eine Colitis ulcerosa oder ein Morbus Crohn?

Sowohl die Colitis ulcerosa als auch der Morbus Crohn sind durch eine Entzündung der Darmschleimhaut charakterisiert. Daher sind manche Krankheitserscheinungen bei beiden Erkrankungen sehr ähnlich. Allerdings gibt es auch grundlegende Unterschiede, da die Art, die Ausdehnung und der Ort der Entzündung zwischen Colitis ulcerosa und Morbus Crohn unterschiedlich sind.

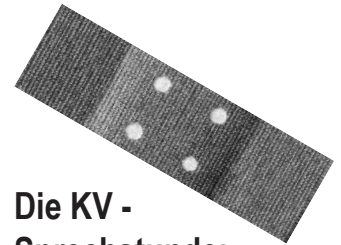
Neben allgemeinen Krankheitszeichen, wie Leistungsabfall, Müdigkeit, Appetitverlust und gelegentlich Fieber, sind die wesentlichen Krankheitszeichen direkt durch die Erkrankung des Darms bedingt.

Die sind:

- Stuhlgangunregelmäßigkeiten mit schleimigen bis blutigen Stuhlgängen bis hin zu heftigen Durchfällen.
- Bauchschmerzen, die teils von einer bestimmten Stelle ausgehen, teils den gesamten Bauch erfassen und sowohl krampfartig als auch dauernd auftreten.
- Auch Übelkeit bis zum Erbrechen ist nicht selten.
- Der entzündungsbedingte Blutverlust über den Darm, oft nur als verstecktes Blut im Stuhl mit speziellen Testmethoden nachweisbar, bewirkt die Ausbildung einer Blutarmut, einer Anämie. Da mit dem Blut stets Eisen verloren geht, fehlt dem Knochenmark das notwendige Eisen zur Blutneubildung. Es entsteht also eine so genannte Eisenmangelanämie.

Bei beiden Erkrankungen können Auswirkungen jedoch nicht nur am Darm auftreten, sondern auch an entfernteren Stellen des Organismus. So kommt es gelegentlich zu Entzündungen im Bereich der großen und kleinen Gelenke der Arme und Beine ebenso

*Fortsetzung* ►



**Die KV -  
Sprechstunde:**

**Am letzten Dienstag  
im Monat um 18 Uhr**

Fortsetzung von Seite 1

wie der Gelenke der Wirbelsäule und des Beckens. Folge dieser Gelenkentzündungen sind Schwellungen, Schmerzen und Bewegungseinschränkungen. Auch die Haut kann im Rahmen einer Darmentzündung in Form von schmerzhaften lila-roten Hautverdickungen, die in der Regel an Armen und Beinen auftreten (Erythema nodosum), mitreagieren.

Etwas seltener finden sich Entzündungen im Bereich der Augen, insbesondere an der Regenbogenhaut und an der Bindehaut. Bei der Colitis ulcerosa und dem Morbus Crohn treten häufig eher uncharakteristische Begleitentzündungen des Lebergewebes auf. Sehr selten können auch die Gallengänge mit einer vernarbenden Entzündung reagieren und dadurch eine Gelbsucht und Verdauungsstörungen bewirken. Ebenfalls sehr selten treten Entzündungen des Herzbeutels oder der Bauchspeicheldrüse sowie Venenthrombosen auf.

Die Colitis ulcerosa, die nur den Dickdarm befällt, ist beim akuten Krankheitsschub mehr durch blutig-schleimige Stuhlentleerungen charakterisiert. Das Ausmaß der Durchfälle ist meist abhängig von der Entzündungsaktivität und der Ausdehnung der Entzündung. Ist der gesamte Dickdarm entzündet, treten besonders heftige Durchfälle auf. Ist nur der Endteil des Dickdarms (der Mastdarmbereich) bei der sog. Proktitis entzündet, so kann der Stuhlgang noch fester sein. Auch hier sind jedoch bereits Blutspuren im Stuhl feststellbar.

Der Morbus Crohn, der sowohl am Dünndarm als auch am Dickdarm auftreten kann, verläuft in der Anfangsphase oft eher stumm. Insbesondere dann, wenn der Dickdarm nicht oder nur wenig entzündet ist, treten keine Durchfälle auf. Im Vordergrund stehen meist Bauchschmerzen, die gelegentlich mit einer Blinddarmentzündung verwechselt werden. Beim Morbus Crohn kommt es früh zu Störungen der Nahrungsaufnahme und damit zu stärkeren Gewichtsverlusten. Gelegentlich treten Entzündungen in der Afterregion mit Fistel- und Abszessbildung auf. Eine Fistel bedeutet dabei einen Gang, der eine Kurzschlussverbindung zwischen 2 Darmabschnitten oder zwischen dem Darm und der Haut oder zwischen dem Darm und der Harnblase darstellt.

Nässende, Eiter absondernde Fisteln im Bereich des Afters, die wiederkehrend auftreten, sollten stets Anlass zu weiteren Untersuchungen des Darms sein. Ein Arzt, dem einige der bisher genannten Krankheitserscheinungen von seinem Patienten geschildert werden, wird den Verdacht auf das Vorliegen einer chronisch entzündlichen Darmerkrankung haben.

Quelle: „Colitis ulcerosa und Morbus Crohn – Eine Übersicht über die Krankheitsbilder und ihre Behandlung“, Falk Foundation e.V.

**Bei der Suche nach einem Facharzt für Magen-Darm-Erkrankungen in Ihrer Nähe hilft Ihnen auch die Kassenärztliche Vereinigung Berlin gern weiter: Unter der Nummer 31 00 32 22 erreichen Sie unseren Gesundheitslotsendienst.**